



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums
der **Pädagogischen Hochschule Steiermark**
gem. Hochschulgesetz 2005 idgF vom
27.09.2024

Hochschullehrgang

begabt? begabt!
Stärken entdecken und fördern
in heterogenen Gruppen

Basis-Hochschullehrgang
zur Begabungs- und
Begabtenförderung

Practitioner in
Gifted Education
[ECHA Certificate]

ECTS-Anrechnungspunkte: 15
Studienkennzahl: h 710 562
Version: 3

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
I. Qualifikationsprofil.....	3
II. Allgemeine Bestimmungen	5
III. Curriculum	7
IV. Prüfungsordnung	15
V. Schlussbemerkungen und Anhang	16

I. Qualifikationsprofil

1. Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Ausgehend von Theorien und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Begabungs- und Hochbegabtenforschung entwickeln die Teilnehmer*innen die Kompetenz, innovative Modelle und Maßnahmen der Begabungs- und Begabtenförderung in heterogenen Gruppen zum Nutzen aller Schüler*innen einzusetzen.

Neben der kritischen Auseinandersetzung mit Begabungs-, Intelligenzmodellen und Konzepten der Kreativität stellt folglich die reflektierte Umsetzung methodisch-didaktischer Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt einen wesentlichen Schwerpunkt des Lehrgangs dar.

Der Hochschullehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abzuleitenden Berechtigungen. Das Hauptanliegen ist, dass Lehrpersonen erforderliche Kompetenzen entwickeln, um die Stärken ihrer Schüler*innen zu entdecken und bestmöglich zu fördern.

Besonders berücksichtigt werden:

- Begriffe, Theorien und Modelle zur Intelligenz, Kreativität und (Hoch-)Begabung
- Verfahren und Instrumentarien für die Identifikation von begabten Kindern und Jugendlichen
- kognitive, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe (hoch) begabter Kinder und Jugendlicher
- organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen der Begabungs- und Begabtenförderung
- methodisch-didaktische Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Rollen begabungsfördernder Pädagogen und Pädagoginnen
- lernfördernde, leistungsfördernde und leistungshemmende Faktoren
- individualisierende Curricula für Lernende mit besonderen Begabungen, schulische Förderprogramme, Modelle der Begabungs- und Begabtenförderung
- Aspekte und Grenzen professioneller Beratungs- und Fördergespräche
- Kooperation mit regionalen und nationalen Netzwerkpartnern und -partnerinnen

Auch die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt.

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Hochschullehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung.

2. Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

Institut für Bildungswissenschaften:

- OStR.ⁱⁿ Mag.^a Christa Bauer, PHSt i.R.
- Mag.^a Sonja Pustak, BAfEP Graz und PHSt
- Mag.^a Heidemarie Kandutsch-Engelschön, BORG Dreierschützengasse Graz und PHSt
- Susanne Gobli, BEd MEd, PHSt

Institutsexterne bzw. PHSt-externe Personen:

- Dr.in Johanna Stahl, özbf
- Dr. Rupert Sodl, PH OÖ ECHA Präsident Österreich Mag. Gerald Stachl, PH NÖ
- Frau Marianne Kriegl, SPZ Kärnten, Beratungsstelle für Begabungsförderung Frau Mag.^a Isabella Spenger, PH Kärnten

Weitere Kooperationen erfolgen mit: Bundeskonferenz Begabtenförderung und Begabungsforschung des BMBWF.

3. Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Die Konzeption des Studienplanes orientiert sich am Rahmencurriculum des bundesweit koordinierten Lehrgangs zur Begabungs- und Begabtenförderung, an den Lehrgängen „Begabungsförderung und Potenzialentwicklung“, die 2012/13 und 2014/15 an der Pädagogischen Hochschule Steiermark durchgeführt wurden sowie dem Lehrgang „begabt? begabt! Stärken entwickeln und fördern in heterogenen Gruppen“, der 2016/17 an der Pädagogischen Hochschule Steiermark durchgeführt wurde. Vergleichbare Studienangebote sind in anderen Bundesländern die ECHA-Kurse der Pädagogischen Hochschulen in OÖ und NÖ, sowie die Angebote der Uni Krems und des TIBI, die aber einen wesentlich größeren Umfang aufweisen. Ein vergleichbares Curriculum wurde in den ECHA Certificate Hochschullehrgang der PH Niederösterreich integriert und bei ECHA International zur Approbation eingereicht. Dieses Curriculum wurde rückwirkend für das SJ 2017/2018 von ECHA International approbiert, wodurch der Abschluss mit dem international anerkannten „ECHA Certificate“ (Practitioner in Gifted Education) ermöglicht wird, was für die Teilnehmer*innen einen wesentlichen Mehrwert darstellt.

II. Allgemeine Bestimmungen

1. Organisationseinheit

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang in der Weiterbildung gemäß § 39 HG 2005, der vom Institut für Bildungswissenschaften, unter der Leitung von Herrn HS-Prof. Mag. Dr. Werner Moriz (werner.moriz@phst.at) angeboten wird.

2. Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Hochschullehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Hochschullehrgängen. Um die für die schulische und persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen notwendigen Kompetenzen zu fördern, bedarf es eines umfassenden Hochschullehrgangsangebotes, das eine vertiefte Ausbildung nachhaltig ermöglicht und Lehrpersonen darauf vorbereitet, in ihrer beruflichen Laufbahn eigenverantwortlich und selbstorganisiert sowie erfolgreich als Lehrerin bzw. Lehrer zu wirken. Zusätzlich erfordert der Schulalltag in Primar- und Sekundarstufe immer mehr Kompetenzen und Wissen im Bereich sozialer Aspekte. Dieser Hochschullehrgang versteht sich einerseits als Zusatzangebot für Pädagogen und Pädagoginnen aller Bildungsinstitutionen und andererseits als gezielte Maßnahme, um eine internationale Qualifizierung in der Begabungs- und Begabtenförderung zu erhalten. Dies ist besonders für jene Pädagogen und Pädagoginnen von Mehrwert, die an ihrem Schulstandort die Funktion des Koordinators bzw. der Koordinatorin der Begabungs- und Begabtenförderung ausüben. Außerdem bietet er die Möglichkeit der Vernetzung zwischen Lehrpersonen der Primar- und Sekundarstufe, inklusive Berufsbildender Schulen und Elementarpädagogen und Elementarpädagoginnen, die gerade unter diesem Themenfokus und dem Erleben der Heterogenität in der Hochschullehrgangsgruppe eine Bereicherung darstellt.

3. Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

4. Umfang und Zeitplan

Der Hochschullehrgang umfasst eine Dauer von 2 Semestern mit insgesamt 9 Semesterwochenstunden zu je 15 Einheiten á 45 Minuten und einem Arbeitsaufwand von 15 ECTS-Anrechnungspunkten, wobei der Schwerpunkt im 2. Semester in der Erarbeitung eines eigenständigen Projektes in der Schule mit einer Abschlussarbeit liegt.

5. Abschluss

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist der bzw. dem Studierenden ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen. Zusätzlich wird von ECHA International für die Teilnehmenden des Hochschullehrgangs das international anerkannte ECHA Certificate „Practitioner in Gifted Education“ angefordert.

6. Zielgruppen

Der Hochschullehrgang richtet sich an die Schularten AHS Oberstufe, AHS Unterstufe, BAfEP/BASOP, Berufsschule, BMHS humanberuflich, BMHS kaufmännisch, BMHS technisch, gewerblich und kunstgewerblich, Hochschule, land- u. forstwirtschaftliche Schule, Mittelschule, polytechnische Schule/Fachmittelschule, Sonderschule und inklusive Klassen und Volksschule sowie den Bereich des Kindergartens.

Die Zielgruppen sind Pädagogen und Pädagoginnen, Berufseinsteiger und Berufseinsteigerinnen, Elementarpädagogen und Elementarpädagoginnen, Hochschullehrpersonen, Qualitätsschulkoordinatoren und Qualitätsschulkoordinatorinnen sowie Schulleiter und Schulleiterinnen, Fachvorstände und Fachvorständinnen und Abteilungsvorstände und Abteilungsvorständinnen.

7. Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien

Zulassungsbedingungen für den Hochschullehrgang sind entweder:

1. gemäß § 39 Abs. 1 HG 2005 idgF und gemäß § 52f Abs. 2 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in

oder

2. gemäß §39 Abs. 1 HG 2005 idgF und gemäß § 52f Abs. 2 idgF eine abgeschlossene Ausbildung in den Professionsfeldern der Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Für diesen Hochschullehrgang sind abgeschlossene Ausbildungen in folgenden Professionsfeldern Bedingungen für die Zulassung: Elementarpädagogik, Hort- und Freizeitpädagogik (BAfEP, BASOP, Hochschullehrgang Erzieher*innen für die Lernhilfe, Hochschullehrgang Freizeitpädagogik).

Sollte die Anzahl der zuzulassenden Personen die Anzahl der verfügbaren Studienplätze überschreiten, ist ein Reihungsverfahren durchzuführen. Für den Hochschullehrgang werden die folgenden Reihungskriterien festgelegt:

- Im Dienst stehende Lehrpersonen werden vor Studienwerberinnen und Studienwerbern anderer Qualifikationen gereiht.
- Bei gleichen Voraussetzungen gilt der Zeitpunkt der Anmeldung.

III. Curriculum

1. Modul- und Lehrveranstaltungsraaster

		LN	LV-Typ	Sem.	SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-AP
Modul 1 (BF-1 und BF-2) Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung mit dem Fokus Lehr- und Lernsettings									
649.BF101	Vom Potenzial zur Leistung: Kreativität, Motivation und andere Einflussfaktoren	pi	SE	1	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
649.BF102	Modelle und Theorien zu Intelligenz, Hochbegabung und Begabung	pi	SE	1	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
649.BF103	Merkmale und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen	pi	SE	1	0,5	7,5	5,625	13,125	0,75
649.BF104	Begabungen diagnostizieren: Psychologische Verfahren zur Erfassung von Hochbegabung	pi	SE	1	0,25	3,75	2,8125	9,6875	0,5
649.BF105	Potenziale integrativ im schulischen Unterricht entdecken	pi	UE	1	0,5	7,5	5,625	13,125	0,75
649.BF201	Begabungs- und Begabtenförderung im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen	pi	SE	1	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
649.BF202	Exkursion: Begabungs- und begabtenfördernde Lernsettings	pi	EX	1	0,25	3,75	2,8125	3,4375	0,25
649.BF203	Möglichkeiten stärkenorientierter Unterrichtsentwicklung	pi	UE	1	0,5	7,5	5,625	13,125	0,75
649.BF204	Die Bedeutung konstruktivistischer und neuropsychologischer Ansätze	pi	UE	1	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
SUMMEN					4	60	45	80	5

Modul 2 (BF-3 und BF-4) Vertiefende Aspekte der Begabungs- und Begabtenförderung Fokus Pädagog*innen als Lernende und Schul- und Unterrichtsentwicklung									
649.BF301	Rollen begabungsfördernder Pädagog*innen	pi	UE	2	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
649.BF302	Förderung besonderer Kinder mit besonderen Begabungen	pi	SE	2	0,5	7,5	5,625	19,375	1
649.BF303	Gender Sensitivity im Rahmen der Begabungs- und Begabtenförderung	pi	SE	2	0,25	3,75	2,8125	3,4375	0,25
649.BF304	Leistungsfördernde und leistungshemmende Settings	pi	UE	2	0,25	3,75	2,8125	3,4375	0,25
649.BF401	Schulische Förderprogramme	pi	S E	2	0,5	7,5	5,625	13,125	0,75
649.BF402	Didaktik und Organisation individualisierenden, stärkenorientierten Unterrichts	pi	UE	2	0,25	3,75	2,8125	9,6875	0,5
649.BF403	Die Theorie der Multiplen Intelligenzen als Impuls für Unterrichtsgestaltung	pi	SE	2	0,25	3,75	2,8125	9,6875	0,5
649.BF404	Wissenschaftliche Begleitung der Planung, Durchführung, Evaluation und Dokumentation des Projektberichts (Abschlussarbeit)	pi	AG	2	0,25	3,75	2,8125	15,9375	0,75
649.BF405	Kollegiale Hospitationen, Exkursionen zu Schwerpunktschulen	pi	EX	2	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
SUMMEN					3,25	48,75	36,5625	88,4375	5
Modul 3 (BF-5) Wissenschaftliches Arbeiten, Projektentwicklung und –organisation und Lehrgangsabschluss									
649.BF501	Netzwerk Begabungs- und Begabtenförderung	pi	UE	2	0,25	3,75	2,8125	9,6875	0,5
649.BF502	Beratung von und Kooperation mit Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen	pi	SE	2	0,25	3,75	2,8125	9,6875	0,5
649.BF503	Durchführung, Dokumentation, Präsentation und Diskussion der Abschlussarbeit	pi	AG	2	1	15	11,25	82,5	3,75
649.BF504	Exkursion zu Beratungsstellen der Begabungs- und Begabtenförderung	pi	SE	2	0,25	3,75	2,8125	3,4375	0,25
SUMMEN					1,75	26,25	19,6875	105,3125	5

SUMMEN					
Modul 1 (BF-1 und BF-2)	4	60	45	80	5
Modul 2 (BF-3 und BF-4)	3,25	48,75	36,5625	88,4375	5
Modul 3 (BF-5)	1,75	26,25	19,6875	105,3125	5
Gesamtsumme	9	135	101,25	273,75	15
Abschlussarbeitenverwaltung	Ja	x Nein			
Hochschullehrgang gesamt					15

2. Curriculum – Modulbeschreibungen

<i>Hochschullehrgangstitel</i> BEGABT? BEGABT! PRACTITIONER IN GIFTED EDUCATION (ECHA CERTIFICATE)						
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</i> MODUL 1 (BF-1 UND BF-2) GRUNDLAGEN DER BEGABUNGS- UND BEGABTENFÖRDERUNG MIT DEM FOKUS LEHR- UND LERNSETTINGS						
1. Studienjahr	1 Semester, einmalig	ECTS-AP: 5	Pflichtmodul / Basismodul	Semester: 1	Voraussetzung(en): keine	Sprache(n): D
<p>Die Teilnehmer*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen verschiedene Intelligenztheorien kennen • setzen sich kritisch und praktisch mit Hochbegabungsmodellen (Renzulli, Mönks, Gagné, Heller, Urban, Ziegler) auseinander • erhalten wesentliche Informationen über Faktoren wie Motivation und Kreativität, welche die Realisierung von Potenzialen beeinflussen • lernen pädagogische Verfahren zur Erfassung von Stärken und besonderen Begabungen sowie psychologische Verfahren zur Erfassung von Hochbegabung kennen (Pädagnostik) • lernen aktuelle Entwicklungstheorien zur Klärung des Zusammenhangs der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung von Kindern mit besonderen Begabungen kennen und setzen sich kritisch mit der Zuschreibung bestimmter Persönlichkeitsmerkmale besonders begabter Kinder und Jugendlicher aus psychologischer und pädagogischer Sicht auseinander • setzen sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen der Begabungs- und Begabtenförderung im österreichischen Schulsystem auseinander (vorzeitige Einschulung, Überspringen von Schulstufen, Schwerpunktsetzungen, Drehtürmodell, Schüler*innen an die Unis) • erfahren, wie Maßnahmen der Begabungs- und Begabtenförderung im Unterricht realisiert werden können, und reflektieren darüber, wie diese Ansätze in ihrem eigenen Unterricht nutzbar gemacht werden können • gewinnen Einsichten in die Methodik und Didaktik begabungsfördernder Lehr- und Lernsettings sowie in die Modellierung von Lehr- und Lernprozessen, die auf Individualisierung und Differenzierung aufbauen • erfahren, wie konstruktivistische Lernprozesse im Unterricht angeregt werden können und wie neueste neuropsychologische Erkenntnisse im Unterricht nutzbar gemacht werden können • gewinnen Einsichten in ausgewählte Fachliteratur zu den Inhalten des Moduls 						
<p>Inhalt(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intelligenztheorien: z.B. Spearman, Thurstone, Gardner • Begabungsmodelle und Begabungskonzepte: Renzulli, Mönks, Gagné, Heller, Urban, Ziegler • Instrumentarien zum Erfassen besonderer Begabungen (Selbsteinschätzungsbögen, Beobachtungsbögen, Merkmalslisten, Interessensfragebogen, Leistungsstichproben, Verhaltensbeobachtung in Wettbewerbssituationen) • Testverfahren zur Feststellung intellektueller Fähigkeiten, von Kreativität und Motivation • Persönlichkeitsmerkmale von Kindern mit besonderen Begabungen (Motivation, Selbstkompetenz, Spezialinteressen ...) und Diskrepanz zwischen den kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungsstufen und dem Lebensalter • Fachliteratur zu Intelligenztheorien, Begabungsmodellen, subjektiven und objektiven Verfahren zur Identifikation von Begabungen 						

- Begabungs- und Begabtenförderung im Rahmen der österreichischen Schulgesetze: vorzeitige Einschulung, Überspringen von Schulstufen, Schwerpunktsetzungen, Drehtürmodell, Schüler*innen an die Hochschulen
- Exkursion
- Methodik und Didaktik eines begabungsfördernden Unterrichts: Individualisierung, Differenzierung, Selbstregulierung, Akzeleration, Enrichment, integrative und selektive Maßnahmen der Begabungs- und Begabtenförderung
- Lerntheorien unter besonderer Berücksichtigung konstruktivistischer und neuropsychologischer Ansätze
- Fachliteratur zu Methodik und Didaktik begabungsfördernden Unterrichts und zu speziellen Modellen schulischer Umsetzung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Absolvent*innen des Moduls ...

- kennen verschiedene Verständnismodelle von Intelligenz und können deren Eckpunkte wiedergeben
- kennen einzelne Begabungsmodelle und können diese im Hinblick auf schulische Maßnahmen der Begabungs- und Begabtenförderung anwenden
- kennen pädagogische und psychologische Verfahren zur Feststellung besonderer Begabungen
- kennen Theorien und Studien, welche die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung besonders begabter Kinder und Jugendlicher thematisieren
- kennen vom Schulrecht vorgesehene Möglichkeiten der Begabungs- und Begabtenförderung und wissen darüber Bescheid
- leiten aus den im Rahmen der Hospitationen/Exkursionen gewonnenen Einsichten konkrete Handlungsideen für den eigenen Unterricht und Schulentwicklungsprozesse ab
- können Lehr- und Lernprozesse entsprechend den Potenzialen und Lernausgangslagen der Schüler*innen modellieren
- berücksichtigen Lerntheorien (konstruktivistische, neuropsychologische Ansätze) bei der Planung des Unterrichts
- verfassen eine ausführliche Rezension zu einer gelesenen Fachliteratur

Lehr- und Lernformen: gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile

Leistungsnachweise: Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen, weitere Informationen erhalten Sie von der Hochschullehrgangsleitung

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	An- zahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echtstun- den zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- AP
649.BF101	Vom Potenzial zur Leistung: Kreativität, Motivation und andere Einflussfaktoren	pi	SE	1	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
649.BF102	Modelle und Theorien zu Intelligenz, Hochbegabung und Begabung	pi	SE	1	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
649.BF103	Merkmale und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen	pi	SE	1	0,5	7,5	5,625	13,125	0,75
649.BF104	Begabungen diagnostizieren: Psychologische Verfahren zur Erfassung von Hochbegabung	pi	SE	1	0,25	3,75	2,8125	9,6875	0,5
649.BF105	Potenziale integrativ im schulischen Unterricht entdecken	pi	UE	1	0,5	7,5	5,625	13,125	0,75
649.BF201	Begabungs- und Begabtenförderung im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen	pi	SE	1	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
649.BF202	Exkursion: Begabungs- und begabtenfördernde Lernsettings	pi	EX	1	0,25	3,75	2,8125	3,4375	0,25
649.BF203	Möglichkeiten stärkenorientierter Unterrichtsentwicklung	pi	UE	1	0,5	7,5	5,625	13,125	0,75
649.BF204	Die Bedeutung konstruktivistischer und neuropsychologischer Ansätze	pi	UE	1	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5

MODUL 2 (BF-3 UND BF-4) VERTIEFENDE ASPEKTE DER BEGABUNGS- UND BEGABTENFÖRDERUNG – FOKUS PÄDAGOG*INNEN ALS LERNENDE UND SCHUL- UND UNTERRICHTSENTWICKLUNG

1. Studienjahr	1 Semester, einmalig	ECTS-AP: 5	Pflichtmodul / Basismodul	Semester 2	Voraussetzung(en): keine	Sprache(n): D
----------------	-------------------------	---------------	------------------------------	---------------	-----------------------------	------------------

Die Teilnehmer*innen ...

- analysieren Lernsettings und definieren theoriebasiert, welche Settings Schüler*innen bei der Realisierung ihrer Potenziale fördern bzw. hemmen
- gewinnen Einsichten in den Zusammenhang von Selbstkonzept und Erwartungshaltung in Hinblick auf eine geschlechtersensible Begabungs- und Begabtenförderung
- erhalten Informationen über spezifische Merkmale und Bedürfnisse von besonders begabten Kindern und Jugendlichen mit Lern- und Leistungsstörungen, Kindern und Jugendlichen aus religiösen und kulturellen Minderheiten;
- entdecken und reflektieren die vielfältigen Rollen begabungsfördernder Pädagog*innen (Facilitator*in, Mentor*in, Coach ...etc.) im Rahmen innovativer Lehr- und Lernsettings
- lernen Möglichkeiten der didaktischen Umsetzung der Theorie der multiplen Intelligenzen in heterogenen Gruppen kennen
- setzen sich mit individualisierenden Curricula für Lernende mit besonderen Begabungen (Compacting, Enrichment, Akzeleration, förderliche Leistungsbewertung) auseinander
- lernen schulische Förderprogramme kennen (Autonomous Learner Modell; Schulisches Enrichment Modell)
- entwickeln ein begabungsförderndes Projekt unter Einbeziehung standortspezifischer Schulentwicklungskonzepte, führen dieses durch und evaluieren dasselbe
- erhalten Impulse für die eigene Unterrichtskonzeption sowie für Schulentwicklungskonzepte durch Hospitationen in begabungsfördernden Lernumgebungen und Schwerpunktschulen
- gewinnen Einsichten in den formalen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
- lernen Methoden für die Analyse und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen kennen

Inhalt(e):

- leistungsfördernde und leistungshemmende Faktoren zur Potenzialentwicklung
- Gender-Sensibilisierung von Lehrer*innen sowie von Eltern, Reattributionstraining, MINT-Bereich
- Persönlichkeitsmerkmale von Kindern mit besonderen Begabungen (Motivation, Selbstkompetenz, Spezialinteressen...) und Diskrepanz zwischen den kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungsstufen und dem Lebensalter
- Underachievement in Verbindung mit Lern- und Leistungsstörungen und Risikogruppen wie z.B. Kinder und Jugendliche aus kulturellen und religiösen Minderheiten
- Rollen begabungsfördernder Pädagog*innen (Facilitator*in, Mentor*in, Coach ...)
- Fachliteratur über Themen wie leistungsfördernde und leistungshemmende Faktoren zur Potenzialentwicklung, Gender-Sensibilisierung, besonders begabte Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen
- Ideen und Elemente des schulischen Enrichment-Modells: Compacting, Enrichment, Talentportfolio u.a.

- Individualisierende Curricula für Lernende mit besonderen Begabungen (Compacting, Enrichment, Akzeleration, förderliche Leistungsbewertung)
- Schulische Förderprogramme (Autonomous Learner Modell, Schulisches Enrichment Modell)
- Konzepte begabungsfördernder Lernumgebungen, Schulprofile von Schwerpunktschulen
- Schulentwicklungskonzepte zum Schwerpunkt Stärkenorientierung, Begabungs- und Begabtenförderung
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Evaluationsmethoden

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Absolvent*innen des Moduls ...

- kennen entwicklungs- und leistungshemmende Faktoren bei Kindern und Jugendlichen und können entsprechende Fördermaßnahmen entwickeln und setzen
- kennen Merkmale eines geschlechtersensiblen Unterrichts und Stärken und Schwächen verschiedener Unterrichtskonzepte
- kennen Theorien, Studien, Erfahrungsberichte, welche die spezifischen Merkmale und Bedürfnisse von besonders begabten Kindern und Jugendlichen mit Lern- und Leistungsstörungen bzw. von Kindern und Jugendlichen aus religiösen und kulturellen Minderheiten thematisieren
- reflektieren, welche Rollen sie als begabungsfördernde Lehrpersonen in ihrem Unterricht einnehmen
- entwickeln Lernsettings zur Potenzialförderung und präsentieren diese in der Gruppe
- wissen um die Bedeutung der Kooperation von Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen bei der Potenzialentwicklung, kennen Modelle zur Beratung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern und reflektieren in diesem Zusammenhang ihre eigene Lernbiografie sowie jene begabter Kinder und Jugendlicher
- planen im schulischen oder außerschulischen Umfeld zu einem selbst gewählten Thema ein Projekt, führen dieses durch und wenden Evaluationsmethoden an
- dokumentieren das durchgeführte Projekt in einer Abschlussarbeit

Leistungsnachweise: Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen, weitere Informationen erhalten Sie von der Hochschullehrungsleitung

Lehr- und Lernformen: gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenzstudienanteil (Echtstunden zu 60 Min.)	Selbststudienanteil	ECTS-AP
649.BF301	Rollen begabungsfördernder Pädagog*innen	pi	UE	2	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
649.BF302	Förderung besonderer Kinder mit besonderen Begabungen	pi	SE	2	0,5	7,5	5,625	19,375	1
649.BF303	Gender Sensitivity im Rahmen der Begabungs- und Begabtenförderung	pi	SE	2	0,25	3,75	2,8125	3,4375	0,25
649.BF304	Leistungsfördernde und leistungshemmende Settings	pi	UE	2	0,25	3,75	2,8125	3,4375	0,25
649.BF401	Schulische Förderprogramme	pi	SE	2	0,5	7,5	5,625	13,125	0,75
649.BF402	Didaktik und Organisation individualisierenden, stärkenorientierten Unterrichts	pi	UE	2	0,25	3,75	2,8125	9,6875	0,5
649.BF403	Die Theorie der Multiplen Intelligenzen als Impuls für Unterrichtsgestaltung	pi	SE	2	0,25	3,75	2,8125	9,6875	0,5
649.BF404	Wissenschaftliche Begleitung der Planung, Durchführung, Evaluation und Dokumentation des Projektberichts (Abschlussarbeit)	pi	AG	2	0,25	3,75	2,8125	15,9375	0,75
649.BF405	Kollegiale Hospitationen, Exkursionen zu Schwerpunktschulen	pi	EX	2	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5

**BEGABT? BEGABT!
PRACTITIONER IN GIFTED EDUCATION (ECHA CERTIFICATE)**

Modulkurzbezeichnung/Modultitel

MODUL 3 (BF-5) WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN, PROJEKTENTWICKLUNG UND –ORGANISATION UND LEHRGANGSABSCHLUSS

1. Studienjahr	1 Semester, einmalig	ECTS-AP: 5	Pflichtmodul / Basismodul	Semester 2	Voraussetzung(en): keine	Sprache(n): D
----------------	----------------------	------------	---------------------------	------------	--------------------------	---------------

Die Teilnehmer*innen ...

- erkennen die Bedeutung des Beziehungsdreiecks Eltern-Schüler-Lehrer für eine konstruktive Förderung begabter Schüler*innen und gewinnen Einblick in
- pädagogische Beratungsmodelle und in die Reflexion von Lernbiografien
- lernen Institutionen der Begabungs- und Begabtenförderung kennen
- berücksichtigen die formalen Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens
- führen themenrelevante Literaturrecherchen durch
- setzen sich mit unterschiedlichen Präsentationstechniken auseinander

Inhalt(e):

- Aspekte und Grenzen professioneller Beratungs- und Fördergespräche im Lernkontext
- regionale und nationale Netzwerkpartner und Initiativen im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung sowie der Unterrichtsentwicklung
- formale Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens
- Themenrelevante Literaturrecherchen
- Präsentationstechniken
- Projektpräsentation und Diskussion vor den Lehrgangsteilnehmenden

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Absolvent*innen des Moduls ...

- wissen um die Bedeutung der Kooperation von Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen bei der Potenzialentwicklung, kennen Modelle zur Beratung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern und reflektieren in diesem Zusammenhang ihre eigene Lernbiografie sowie Lernbiografien begabter Kinder und Jugendlicher
- planen im schulischen oder außerschulischen Umfeld zu einem selbst gewählten Thema ein Projekt, führen dieses durch und wenden Evaluationsmethoden an
- dokumentieren das durchgeführte Projekt in einer Abschlussarbeit
- ergänzen die persönlichen Erfahrungen durch Erkenntnisse themenrelevanter Literatur
- stellen Evaluationsergebnisse anschaulich dar
- berücksichtigen formale Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens
- präsentieren und diskutieren die Projekte mit Lehrgangsteilnehmenden (Peer Review)

Leistungsnachweise:

Einzelbeurteilung der Lehrveranstaltungen nach den folgenden Notenskalen:

Die Lehrveranstaltungen 649.BF501/502/504 werden nach der 2-stufigen Notenskala beurteilt.

Für die Lehrveranstaltung 649.BF503 ist als Prüfungsanforderung die Durchführung eines Projektes und die Dokumentation desselben in Form einer Abschlussarbeit als erste Teilleistung, sowie die Präsentation und Diskussion dessen als zweite Teilleistung vorgesehen. Die Beurteilung erfolgt nach der 5-stufigen Notenskala.

Lehr- und Lernformen: gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenzstudienanteil (Echtstunden zu 60 Min.)	Selbststudienanteil	ECTS-AP
649.BF501	Netzwerk Begabungs- und Begabtenförderung	pi	UE	2	0,25	3,75	2,8125	9,6875	0,5
649.BF502	Beratung von und Kooperation mit Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen	pi	SE	2	0,25	3,75	2,8125	9,6875	0,5
649.BF503	Durchführung, Dokumentation, Präsentation und Diskussion der Abschlussarbeit	pi	AG	2	1	15	11,25	82,5	3,75
649.BF504	Exkursion zu Beratungsstellen der Begabungs- und Begabtenförderung	pi	SE	2	0,25	3,75	2,8125	3,4375	0,25

IV. Prüfungsordnung

1. Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das jeweilige Curriculum. Darüberhinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Richtlinie zur Durchführung und Wiederholung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark (idgF) als auch der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark (idgF) sowie dem Hochschulgesetz (idgF) zu entnehmen.

2. Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Im Rahmen dieses Hochschullehrgangs in der Weiterbildung werden die in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark unter § 29 (idgF) verlautbarten Lehrveranstaltungstypen angeboten.

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht. Diese beträgt konkret auf den Hochschullehrgang bezogen 100%. Bei Vorliegen von wichtigen Gründen inkl. Nachweis können Studierende für einzelne Lehrveranstaltungseinheiten von der Anwesenheitsverpflichtung durch die Hochschullehrgangsleitung in Rücksprache mit den Lehrveranstaltungsleitungen bis zu einem Ausmaß von einem Drittel entbunden werden und die fehlenden Einheiten können durch Studienaufträge oder den Besuch von Ersatz-Lehrveranstaltungen gemäß der Vereinbarung mit der Hochschullehrgangsleitung eingebracht werden.

Für dieses Curriculum sind keine weiteren ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

3. Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden und die Abschlussarbeit (3 ECTS-AP) präsentiert wurde.

Abschlussarbeiten dienen der vertiefenden Beschäftigung mit der Zielsetzung des Hochschullehrgangs und dem Transfer in das Praxis- bzw. Berufsfeld.

(1) Die Studierenden wählen aus einer von der Hochschullehrgangsleitung erstellten Liste je eine Betreuerin bzw. einen Betreuer für die Abschlussarbeit aus, mit welcher/welchem auch das Thema der Abschlussarbeit zu vereinbaren ist. Die Themenvereinbarung bedarf der schriftlichen Zustimmung der Hochschullehrgangsleitung.

(2) Die Anmeldung zur Abschlussarbeit hat vor Beginn des zweiten Semesters bei der/dem betreuenden Lehrenden zu erfolgen.

(3) Die Abschlussarbeit umfasst eine Workload von 3 ECTS-Anrechnungspunkten aus der gleichnamigen Lehrveranstaltung, was mindestens 20 Seiten entspricht. Informationen zu formalen und inhaltlichen Beurteilungskriterien, die im Zuge der Begutachtung zur Anwendung kommen, werden von der Hochschullehrgangsleitung verlautbart.

(4) Die Abschlussarbeit ist zweifach in schriftlicher, fest gebundener Ausfertigung und auf Datenträger (USB-Stick) im Dateiformat „PDF“ abzugeben. Der Datenträger ist in einem beschrifteten Kuvert mit den folgenden Daten abzugeben: Name der Verfasserin bzw. des Verfassers, der Titel der Arbeit sowie Bezeichnung des Hochschullehrgangs

(5) Jeder Abschlussarbeit ist folgende eigenhändig unterfertigte Erklärung der bzw. des Studierenden anzuschließen: "Ich erkläre, dass ich die vorliegende Abschlussarbeit selbst verfasst habe und dass ich dazu keine anderen als die angeführten Behelfe verwendet habe. Außerdem habe ich ein Belegexemplar verwahrt."

(6) Präsentation der Abschlussarbeiten: Die Abschlussarbeiten werden durch die jeweiligen Autorinnen und Autoren präsentiert, anschließend werden noch offene Fragen mit den Lehrveranstaltungsleiter*innen diskutiert und Rückmeldungen zu den Arbeiten gegeben

4. Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester.

V. Schlussbemerkungen und Anhang

1. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 01.10.24 in Kraft.

2. Kontakt

Mag.^a Sonja Pustak,
sonja.pustak@phst.at

Susanne Gobli, BEd Med.,
susanne.gobli@phst.at